



# RECOVERY WATCH

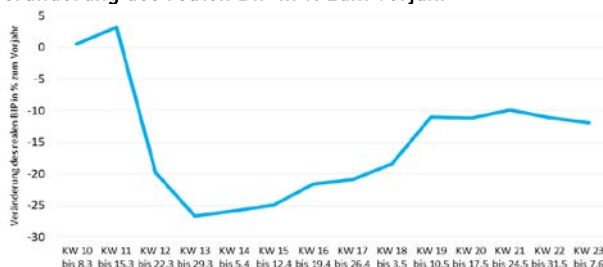
## ECHTZEITINDIKATOREN

### Der steinige Weg zurück

Covid-19 und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben nicht nur in Österreich, sondern weltweit zu gravierenden Einbrüchen in der Wirtschaftsleistung geführt. Die OECD erwartet einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 6 % im Jahr 2020, in der Eurozone sogar ein Minus von 9,1 %. Österreich ist als kleine, exportorientierte Volkswirtschaft nicht nur im Hinblick auf die Warenströme eng mit anderen Ländern verflochten, sondern außerdem stark vom Tourismus abhängig. Aktuell liegt das von der OeNB geschätzte wöchentliche Bruttoinlandsprodukt Österreichs um rund 12 % unter dem Vorjahr, damit hat es nach einer vierwöchigen Seitwärtsbewegung sogar leicht nachgegeben. Positiv ist, dass die Arbeitslosenzahlen weiter sinken und nun bereits um 16 % unter dem Höchststand von Mitte April liegen. Ein Wermutstropfen bleibt die Anzahl der Personen in Kurzarbeit, die sich mit Stand vom 7. Juni auf einem Höchststand befand, wenngleich Pressemeldungen für die laufende Kalenderwoche bereits einen starken Rückgang aufzeigen. Vieles deutet darauf hin, dass der Weg zurück kein Selbstläufer werden wird.

### Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB

#### Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

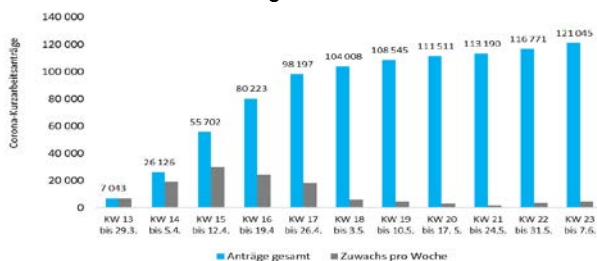


Quelle: OeNB

### Die Erholung schwächelt, BIP-Lücke bei 12 %

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB zeigt für die vergangene Kalenderwoche einen Rückstand von rund 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Die wirtschaftliche Aktivität ist nach einer Seitwärtsbewegung während der letzten vier Wochen nun sogar leicht zurückgefallen. Nicht nur durch die Ausfälle im Tourismus, sondern auch durch die in der vergangenen Woche erstmals wieder rückläufigen Exporte wurde die Wirtschaftsleistung gedämpft.

### Corona-Kurzarbeitsanträge

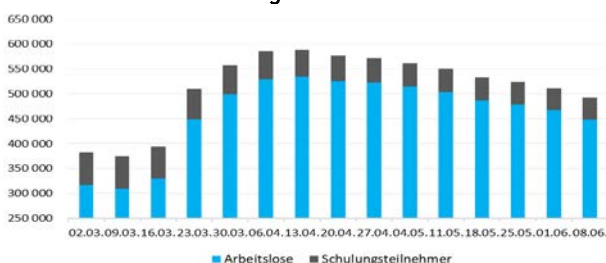


Quelle: BMAFJ

### Kurzarbeit stark nachgefragt

Die Kurzarbeit erreichte mit 121.045 Anträgen zum Stand vom 7. Juni einen neuen Höchststand, mit 1,41 Mio. Beschäftigten in Kurzarbeit. Die in der Herstellung von Waren tätigen Unternehmen nutzen das Instrument am stärksten mit rund 372.000 Kurzarbeitenden, gefolgt vom Handel (307.000) und dem Bau (151.000). Laut Presseberichten vom 9. Juni ist die Zahl der Kurzarbeitenden in der aktuellen Kalenderwoche jedoch stark gesunken, mit 1.000.000 Kurzarbeitenden.

### Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

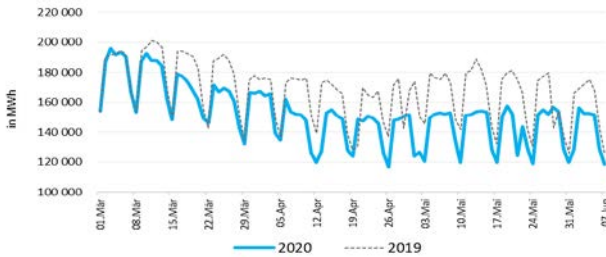


### Arbeitslosenzahlen rutschen tiefer

Die Arbeitslosenzahlen sind, vom Höchststand Mitte April aus betrachtet, bereits um 16 % zurückgegangen. Mit Stand vom 8. Juni waren 447.143 Personen arbeitslos und weitere 45.473 in Schulungen.

Quelle: BMAFJ

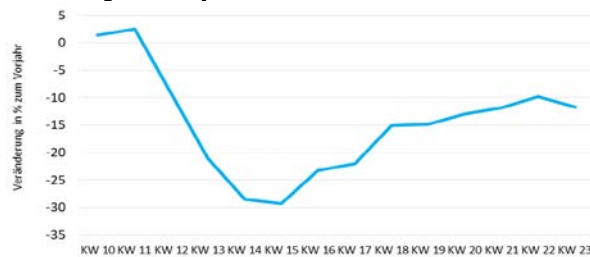
### Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD

### LKW-Fahrleistung

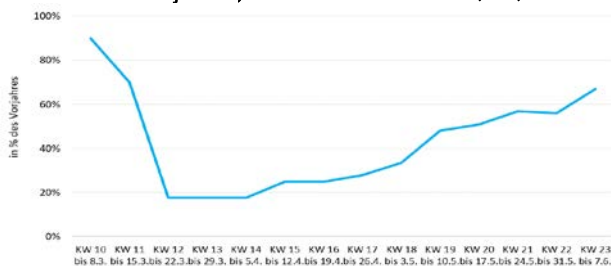
#### Veränderung zum Vorjahr



Quelle: ASFINAG, OeNB

### Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn

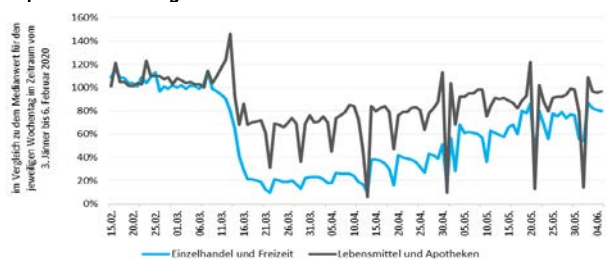
#### in Prozent des Vorjahres, nach Kalenderwochen (KW)



Quelle: Wiener Linien

### Einzelhandel und Freizeit in Österreich

#### Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

### Langsame Annäherung an das Vorjahr

Im Monat Mai lag der Stromverbrauch um rund 13 % unter dem Vorjahr. In der ersten Juniwoche belief sich der prozentuelle Rückgang gegenüber dem Vorjahr nur mehr auf rund 8,6 %.

### LKW-Fahrleistung im Rückwärtsgang

In der vergangenen Woche wurde der seit Mitte April zu beobachtende schrittweise Anstieg der LKW-Fahrleistung von einem leichten Rückgang unterbrochen. Die LKW-Fahrleistung, die als Indikator für die Güterexporte dient, liegt derzeit um 11,7 % unter dem Vorjahreswert.

### Fahrgastzahlen im Aufwind

Die Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn liegen nur mehr um ein Drittel unter dem Vorjahr. In der vergangenen Kalenderwoche gab es einen kräftigen Schwung nach oben. Eine wachsende Zahl an Beschäftigten kehrt aus dem Home-Office an ihre Arbeitsplätze zurück.

### Einzelhandelsfrequenz um ein Fünftel unter dem Vorkrisenwert

Im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, lag die Besuchsfrequenz zuletzt um 20 % unter dem Vorkrisenwert. Im Lebensmittelhandel sowie in Drogerien und Apotheken ist die Frequenz jedoch ähnlich hoch wie in den ersten Wochen des Jahres.

**FAZIT:** Die aktuelle Wirtschaftsleistung weist eine Lücke von rund 12 % zum Vorjahr auf und damit sogar einen leichten Rückgang im Vergleich zu den Vorwochen. Derzeit sieht es nach einem steinigem Erholungspfad aus. Die Grenzöffnungen sollten aber in den nächsten Wochen eine spürbare Belebung bringen.